

Bauhof
Eigenbetrieb der Gemeinde Kleinmachnow

Wirtschaftsplan 2018

Kleinmachnow, im Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Festsetzungen nach § 14, Abs. 1, Nr. 1 EigV		3
Erfolgsplan nach § 15 i. V. m. § 24 EigV		4
Erläuterungen zum Erfolgsplan		5
Erfolgsübersicht		8
Finanzplan nach § 16 EigV		10
Anlagen nach § 14 Abs. 2 EigV		
Bericht über die aktuelle Lage des Bauhofes	Anlage 1	14
Verpflichtungsermächtigungen	Anlage 2	15
Stellenübersicht	Anlage 3	16
Investitionsmaßnahmen	Anlage 4	17
Kreditübersicht	Anlage 5	19
Ausblick	Anlage 6	20

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch

Beschluss vom 2017

den Plan für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

1. Es betragen**1.1 im Erfolgsplan**

die Erträge	2.967.000 EUR
die Aufwendungen	2.967.000 EUR
der Jahresgewinn	0 EUR
der Jahresverlust	0 EUR

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	320.000 EUR
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	320.000 EUR
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0 EUR

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 EUR
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 EUR

Kleinmachnow,

Michael Grubert
Bürgermeister

Gewinn- und Verlustrechnung	Zahlen GuV		Zahlen Erfolgsplan		Ansätze Erfolgsplan		Ansätze Plan-WJ		Ansätze Plan-WJ	
	2016	2017	2017	2018	2019	2020	2021	2020	2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.953.242	2.755.500	2.755.500	2.957.000	3.005.000	3.055.000	3.105.000	3.055.000	3.105.000	3.105.000
a) steuerpflichtig "G.H."	66.354	70.000	70.000	90.000	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
b) steuerfrei	2.722.088	2.380.500	2.380.500	2.732.000	2.825.000	2.870.000	2.920.000	2.870.000	2.920.000	2.920.000
c) steuerpflichtig "Privat"	164.799	305.000	305.000	145.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	51.539	10.000	10.000	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5. Materialaufwand	-267.162	-300.000	-300.000	-310.000	-310.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-137.545	-205.000	-205.000	-170.000	-170.000	-170.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-129.617	-95.000	-95.000	-140.000	-140.000	-140.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
6. Personalaufwand	-1.760.505	-1.770.000	-1.770.000	-1.900.000	-1.940.000	-1.990.000	-2.050.000	-1.990.000	-2.050.000	-2.050.000
a) Löhne und Gehälter	-1.444.721	-1.444.000	-1.444.000	-1.566.400	-1.585.000	-1.640.000	-1.686.000	-1.640.000	-1.686.000	-1.686.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-314.784	-326.000	-326.000	-333.600	-345.000	-350.000	-364.000	-350.000	-364.000	-364.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-318.616	-300.000	-300.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000	-320.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-346.592	-375.000	-375.000	-410.000	-420.000	-420.000	-410.000	-420.000	-410.000	-410.000
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-724	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	313.182	20.500	20.500	27.000	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
12. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. a.o. und periodenfremder Aufwand	-28.703	-8.000	-8.000	-15.000	-8.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
14. Außerordentliches Ergebnis	-10.538	-12.500	-12.500	-12.000	-12.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16. Sonstige Steuern	-10.538	-12.500	-12.500	-12.000	-12.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
17. Jahresergebnis	273.942	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Gliederungsposten des Erfolgsplans

Allgemeines

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde aus:

- den Erfahrungswerten der Vorjahre,
- den geprüften Jahresabschlüssen der Jahre 2015 und 2016,
- den allgemein wiederkehrenden Dienstleistungen für die Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow,
- den Wartungs- und Instandhaltungsnotwendigkeiten für den Maschinenpark und
- den notwendigen Mitteln für die Verwaltungstätigkeiten

erarbeitet.

1. Umsatzerlöse

Die angenommenen Umsatzerlöse ergeben sich aus den Erfahrungen der Auftragsauslösungen der vergangenen Jahre. Ferner werden die einzelnen Fachdienstbereiche des Gemeindeamtes Kleinmachnow angeschrieben. Diese teilen dem Bauhof ihren angedachten Kostenrahmen mit. Es gibt Auskünfte der P & E GmbH und des KITA-Verbundes. Die Stadt Teltow hat von der Möglichkeit der Kündigung des öffentlich rechtlichen Vertrages keinen Gebrauch gemacht, sodass sich dieser um 1 Jahr verlängert. Der Bauhof hat hier mit dem durchschnittlichen Auftragsvolumen der letzten Jahre gerechnet. Die Verringerung des Auftragsvolumens von privaten Auftraggebern ergibt sich aus dem bisherigen Jahresverlauf des Jahres 2017. Dieses geringe Auftragsvolumen kann der Bauhof nur dann beibehalten, wenn die öffentlichen Auftraggeber die von ihnen prognostizierten Steigerungen auch tatsächlich auslösen. Um die Auslastung des Bauhofes mit gemeindeeigenen Aufträgen zu erhöhen und zu sichern, hat die Gemeinde Kleinmachnow entschieden, dass ab dem Jahr 2018 die Straßenreinigung in Kleinmachnow durch den Bauhof ausgeführt wird. Diese Auftragssteigerungen sind sicher und tragen zu einem erhöhten Umsatz für die Gemeinde Kleinmachnow bei.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

Ziel ist es, den Bestand auf dem Level des Jahres 2017 zu halten und keine Erhöhung oder Verminderung des Bestandes vorzunehmen.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die geplanten 10.000 Euro beinhalten eventuelle Einnahmen aus dem Verkauf von Arbeitsgeräten.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand bei den Leistungen des Bauhofes geht tendenziell zurück. Dies liegt daran, dass verstärkt Unterhaltungs- und Pflegearbeiten ausgeführt werden und Neuanlagen, die materialintensiv sind, stark rückläufig sind. Dagegen werden die

Aufwendungen für bezogene Leistungen stark ansteigen. Dies liegt hauptsächlich an den Entsorgungsleistungen, welche eine Preissteigerung aufweisen und an der Übernahme der Straßenreinigung. Hier spiegelt sich die Entsorgung des Straßenkehrrechtes, welcher zusätzlich anfällt, wieder.

6. Personalaufwand

Der Bauhof als Eigenbetrieb hat eine genaue, auf den Jahresumsatz abgestimmte, Mitarbeiteranzahl. Diese ist im Laufe des Jahres tendenziell zu niedrig, da sich erfahrungsgemäß, bedingt durch den hohen Arbeitsanfall und das Alter der Mitarbeiter, 1 bis 2 Dauerkrankte einstellen. Aufgrund des Tarifrechts können diese meist nicht in einer kurzen Zeit durch Krankheitsvertretungen ausgeglichen werden. Um die neue Aufgabe der Straßenreinigung personell sicherstellen zu können, soll die Mitarbeiteranzahl von 40 auf 41 Mitarbeiter erhöht werden. Für die 1,5 benötigten Stellen wird 1 Stelle für die Straßenreinigung neu geschaffen und eine 0,5 Stelle aus dem vorhandenen Mitarbeiterpool aufgefüllt. Der Personalaufwand für 41 Mitarbeiter wird mit einer tariflichen Steigerung von 2,5 % für das Jahr 2018 gerechnet.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich rechnerisch aus dem vorhandenen Anlagenbestand und aus den Investitionen der letzten Jahre. Die Abschreibungen sind nach steuerlichen Gesichtspunkten angesetzt.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position enthält die Verwaltung und die Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen sowie der Werkstatt und Reparaturkosten. Die Einsparpotentiale der letzten Jahre sind aufgezehrt, sodass sich die allgemeine Teuerungsrate hier niederschlägt. Insgesamt sind die Steigerungsraten im Durchschnitt moderat. Ausnahme bilden hier die erhöhten Kfz-Reparaturkosten, die Kfz-Ersatzteile und das Kfz-Zubehör. Festzustellen ist, dass die Neuinvestitionen der letzten Jahre hier stark kostendämpfend wirken. Aufgrund dessen, dass der Anteil ‚Betrieb gewerblicher Art‘ stark rückläufig ist, wird der Mehrwertsteueranteil, welcher durch den Bauhof zu tragen ist, deutlich höher und führt zu hohen Steigerungsraten.

9. Zinsen und ähnliche Erträge

Hier können keine Erträge erzielt werden. Der Bauhof wird versuchen, die Tendenz der Negativzinsen für das Jahr 2018 abzuwenden.

11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die Werkleitung geht davon aus, dass ein geringes positives Ergebnis am Jahresende verzeichnet werden kann. Besonders die Zusatzaufträge im Bereich der nicht vorhersehbaren Leistungen werden ein positives Gesamtergebnis ermöglichen.

17. Jahresergebnis

Die Werkleitung ist bemüht, ein positives Jahresergebnis zu erzielen und ein negatives Jahresergebnis unbedingt zu vermeiden. Das Jahresergebnis ist im Laufe des Jahres abhängig von der Mitarbeiterentwicklung und den Auftragseingängen, welche bisher nicht vorhersehbar sind.

Erfolgsübersicht 2018

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt		Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Höherlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)			Betreibe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)				Andere Betriebszweige einschließl. Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen	
	TEUR		Verwaltung und Vertrieb TEUR	Sonstiges TEUR	Sparte 1 insgesamt TEUR	Sparte 2 (Bez.) TEUR	Sparte n (Bez.) TEUR	BgA 1 insgesamt TEUR	BgA 2 (Bez.) TEUR	BgA n (Bez.) TEUR					
	1	2									3				4
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- u. Teilgewinnabführungsverträgen															
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme															
17. Außerordentliche Erträge															
18. Außerordentliche Aufwendungen															
19. Außerordentliches Ergebnis															
20. Steuern von Einkommen und vom Ertrag		-15			-15										
21. Sonstige Steuern		-12			-12										
22. Jahresgewinn/ Jahresverlust		0			-1			1							13

Finanzplan 2018

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des 1. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			T€	T€	T€	T€	T€	T€
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	274	0	0	0	0	0
(2)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	317	300	320	320	320	320
(3)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(4)	±	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-7	-10	0	0	0	0
(5)	±	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-41	0	0	0	0	0
(6)	±	sonstige zahlungsunwirk- same Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0
(7)	±	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-133	0	0	0	0	0
(8)	±	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9	0	0	0	0	0
(9)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
(10)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	419	290	320	320	320	320

Finanzplan 2018

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4	5	6
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	41	0	10	5	5	5
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	41	0	10	5	5	5
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-322	-300	-330	-340	-350	-360
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-5	0	-5
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-322	-300	-330	-345	-350	-365
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 16/21</u>	-281	-300	-320	-340	-345	-360

Finanzplan 2018

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
			1	2	3	4	5	
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
(24)	+	sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	189	98	0	0	0	0
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	189	98	0	0	0	0
(35)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 / 34)</u>	-189	-98	0	0	0	0

Finanzplan 2018

Positionen		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
		1	2	3	4		5
(36)	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
(37)	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
(38)	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./37)	0	0	0	0	0	0
(39)	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	-51	-108	0	-20	-25	-40
40)	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	808	757	649	649	629	604
(41)	= <u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40./39)</u>	757	649	649	629	604	604

Anlage 1

Bericht über die aktuelle Lage des Bauhofes

Die erfolgreiche Entwicklung des Bauhofes setzt sich fort. Die Umsatzentwicklung kann aufgrund des bisher sehr hohen Niveaus nur noch moderat gesteigert werden. Die Entwicklung eines Eigenbetriebes ist nicht nur aus den Umsatzzahlen zu beurteilen sondern auch aus der Mitarbeiterentwicklung und dem Maschinen- und Anlagenpark.

Zum Ende des Jahres 2017 wird es im Bauhof keine Mitarbeiter geben, die einen befristeten Arbeitsvertrag haben. Altersbedingt sind 2 Mitarbeiter ausgeschieden, 1 Mitarbeiter konnte nach der Probezeit nicht übernommen werden. Die ausgeschiedenen Mitarbeiter wurden durch neue Mitarbeiter ersetzt. Das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter des Bauhofes ist damit gesunken. Aufgrund des Renteneintritts scheiden in den nächsten Jahren Mitarbeiter aus. Die somit entstandenen Lücken im Mitarbeiterstamm sind zunehmend schwerer durch geeignete Mitarbeiter zu füllen. Die Ursache dafür liegt darin, dass die allgemeine Leistungsbereitschaft, einen Beruf mit Tätigkeiten im Außenbereich auszuüben, geringer wird. Die Verfügbarkeit der Arbeitskräfte geht deutlich zurück. Um das hohe Qualitätsniveau für unsere Arbeiten zu halten, werden besondere Anstrengungen der Werkleitung zur Mitarbeiterauslese notwendig sein. Sehr positiv ist zu erwähnen, dass die Anzahl der Arbeitsunfälle stetig zurück geht und im Bauhof keine besonders schweren Arbeitsunfälle zu verzeichnen sind.

Mit dem Verkauf des ältesten Unimog aus dem Jahr 1990 ist die grundlegende Erneuerung der schweren und teuren Winterdiensttechnik und der großen Spezialfahrzeuge abgeschlossen. Das Alter der Fahrzeuge hat sich dementsprechend im Durchschnitt verringert. Dies schlägt sich positiv auf die Reparaturanfälligkeit und die Reparaturkosten nieder. Da der Fuhrpark des Bauhofes eine Grundlage darstellt, um die Qualität/Quantität der Arbeiten weiterhin zufriedenstellend auszuführen, muss weiterhin konsequent an der Erneuerung der Technik gearbeitet werden. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der allgemeinen Verbesserung der Umweltbilanz. So müssen in den nächsten Jahren die kleineren Fahrzeuge systematisch erneuert werden. Um die Umweltauflage für diese Fahrzeuge erfüllen zu können, sind diese in den Anschaffungskosten stark gestiegen. In den nächsten Jahren sind erhöhte Investitionskosten notwendig, welche die Abschreibungsrate übersteigen, um den derzeitigen Technikpool auf dem jetzigen Niveau halten zu können. Die Werkleitung ist angehalten, das derzeitige Fahrzeugniveau zu erhalten.

Anlage 2
(§ 17 EigV)

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Absatz 1 EigV)				
	Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in TEUR -			
		2018	2019	2020	2021
2018		-	-	-	-
2019		-	-	-	-
2020		-	-	-	-
2021		-	-	-	-
Summe		-	-	-	-
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme		-	-	-	-

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§17 Absatz 2 EigV)						
	- in TEUR -						
Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	<u>Einzahlungen</u>						
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:	--	--	--	--	--	--
	- Kapitalzuschüsse (§23 Absatz 2)						
	davon zum Ausgleich						
	liquiditätswirksamer Verluste (§11 Abs. 6 Satz 1						
	- Investitionszuschüsse (§23 Absatz 3)						
	- Betriebskostenzuschüsse (§23 Absatz 4 Satz 1)						
	- Verlustausgleichszuschüsse (§23 Abs.4 Satz 2)						
2	Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
	<u>Auszahlungen</u>						
1	Ablieferung an die Gemeinde						
	- von Gewinnen	189	98	--	--	--	--
	- von Konzessionsabgaben	--	--	--	--	--	--
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	--	--	--	--	--	--
	- bei Eigenkapitalentnahmen	--	--	--	--	--	--
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	--	--	--	--	--	--

Stellenübersicht 2018

Technische Mitarbeiter und Geschäftsleitung

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017
E15			
E14			
E13	1,00	1,00	1,00
E12			
E11	1,00	1,00	0,00
E10	2,00	2,00	2,00
E9	2,00	2,00	2,00
E8			
E7			
E6	1,00	1,00	1,00
E5			
E4			
E3			
E2			
E1			
Gesamt	7,00	7,00	6,00

Mitarbeiter im gewerblichen Bereich

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017
E15			
E14			
E13			
E12			
E11			
E10			
E9			
E8			
E7			
E6	3,00	3,00	3,00
E5	12,00	11,00	11,00
E4	15,00	14,00	14,00
E3	4,00	5,00	5,00
E2			
E1			
Gesamt	34,00	33,00	33,00

Stellen gesamt	41,00	40,00	39,00
-----------------------	--------------	--------------	--------------

Anlage 4
(§14 Abs. 2 Nr. 4 EigV)

Aufstellung über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2018					
Wirtschaftsjahr	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionen (in €/T€)					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5	0	5
Sachanlagen					
Fuhrpark/Technik	300	330	340	350	360
Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	300	330	345	350	365
Finanzierungsart(in €/T€)					
gemeindliche Investitions- zuschüsse (§ 23 Abs. 3 EigV)					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- andere Zuweisungen der Gemeinde					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- Eigenmittel des Eigenbe- triebes in Form von Kredit- aufnahmen					
Davon für:					
- Maßnahme 1					
- Maßnahme 2					
- Maßnahme 3					
- andere Eigenmittel des Eigen- betriebes (z.B. Auflösung von Rücklagen)					
Davon für:					
Immaterielle Vermögensw.	0	0	5	0	5
Sachanlagen	300	330	340	350	360
Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)	300	330	345	350	365

zu Anlage 4

Planung der Investitionen für das Jahr 2018

Im Jahr 2018 sollen folgende Investitionen (Netto) getätigt werden:

- Ersatz des Radladers Zeppelin CC aus dem Baujahr 1996. Aufgrund des Alters des vorhandenen Radladers ist mit Ausfällen zu rechnen.
Es ist der Kauf eines guten gebrauchten Fahrzeuges geplant.
Investitionssumme 50 T€.
- Kauf eines neuen Holzhackers auf Anhängerbasis zur Erzeugung von Hackschnitzeln. Der Holzhacker soll in der Lage sein, Baumstämme bis 30 cm Durchmesser zu zerkleinern. Die beiden vorhandenen Holzhacker vom Typ Dücker mit Hackleistungen bis zu einem Durchmesser 12 cm zeigen gerade im Winter Technikprobleme. Aufgrund der Kälte verringert sich der Ölfluss und es kommt zu besonders hohen Ausfallzeiten. Eine stabile Technik ist besonders in dieser Haupteinsatzzeit wichtig. Des Weiteren wird für das neue Gebäude des Bauhofes eine Hackschnitzelheizung geplant. Dazu müssen jedoch größere Hackschnitzel erzeugt werden, damit die Anlage funktioniert. Auch vor diesem Hintergrund ist der Kauf eines neuen Holzhackers erforderlich.
Geplante Investitionssumme beträgt 50 T€.
- Kauf eines Hängers bis 7,5 t mit Ankerspill, um liegen gebliebene Fahrzeuge des Bauhofes selbstständig zu den Werkstätten transportieren zu können. Dies betrifft hauptsächlich kleine Winterdienstfahrzeuge z. B. Tremo, welche nach Ausfall der Hydraulik nicht mehr zu bewegen sind. Des Weiteren sollen die hohen Fahrzeiten zum Transport der Spezialtechnik wie Avant, Aufsitzrasenmäher oder Ähnliches in die weiter gelegenen Bereiche der Stadt Teltow verkürzt werden.
Geplante Investitionssumme 18 T€.
- Ersatz von 2 Tremo aus dem Jahr 2000 und 2002. Diese Fahrzeuge sind aufgrund ihrer hohen Betriebsleistung und der Ersatzteilsituation zu erneuern.
Geplante Investitionssumme jeweils 75 T€.
- Da der Fuhrpark prinzipiell nicht vergrößert werden soll, ist der vorhandene Radlader, die vorhanden 2 Tremo und ein 2-achs Hänger zu verkaufen.
Geplante Einnahme 10 T€.

Übersicht der Kredite

Anlage 5

Der Bauhof hat keine Kredite.

Neue Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Anlage 6

Ausblick

Nachdem im Jahr 2017 von den 3 Kommunen: Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf, die Absichtserklärung zur Gründung eines Zweckverbandes abgegeben wurde, steht im Jahr 2018 die konkrete Gründung eines Zweckverbandes oder eine Entscheidung keinen Zweckverband zu gründen unmittelbar an. Davon hängt die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes „Bauhof“ ab. Bei Gründung eines Zweckverbandes wird der Eigenbetrieb „Bauhof“ solange weitergeführt, bis er in den Zweckverband überführt wird d.h. die Arbeiten werden dann durch den Zweckverband ausgeführt. In der Übergangsphase, in dem der Zweckverband gegründet, jedoch nicht arbeitsfähig ist, wird der Bauhof seine Aufgaben wie gewohnt erfüllen.

Die Situation ‚Gründung eines Zweckverbandes‘ unter vollster Aufgabenerledigung durch den Eigenbetrieb wird von der Werkleitung besondere Arbeitsaktivität erfordern. Voraussetzungen zur erfolgreichen Tätigkeitsaufnahme des Zweckverbandes müssen geschaffen werden. Dies erfordert, neben dem laufenden Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebes, um diese Arbeitsaufgabe erfolgreich bewältigen zu können, auch die Unterstützung der Verwaltungen und der Gemeindevertretung. Gemeinsam wird es vorrangiges Ziel sein, den Übergangszeitraum Eigenbetrieb zum Zweckverband so kurz und kostensparend wie möglich zu gestalten.



Uwe Brinkmann
Werkleiter Bauhof